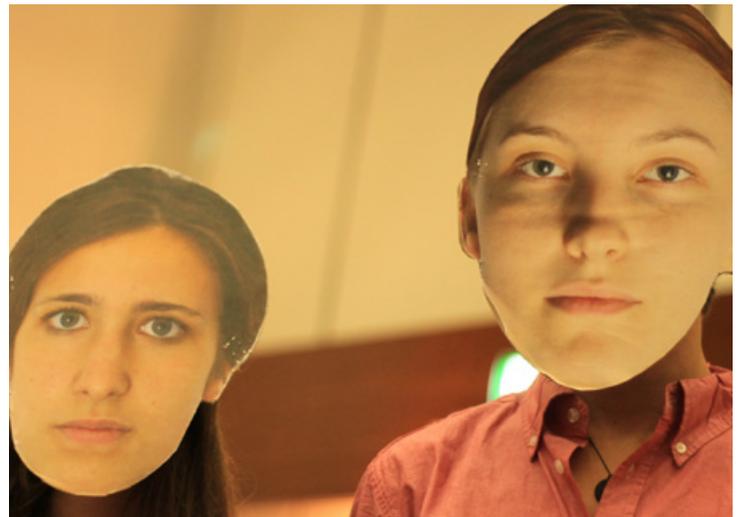




- 1 Der neue Schulleiter stellt sich vor
- 2 Personalia
- 3 Der neue hbf/is-Leiter stellt sich vor
- 4 „High Five“ – die neue SV stellt sich vor
- 5 Neue pädagogische Fachkraft am OSG
- 6 Aus der Fachschaft Französisch
 - Ausstellung zum 50. Jubiläum des DFJW
 - Für drei Monate von der Bretagne nach Mainz
 - DELF: Anmeldungen
- 7 Aufführung der Theater-AG
- 8 Als Patenklasse im Staatstheater
- 9 Mittagessen für MSS-Schüler
- 10 Helfer gesucht
 - für die Schulbibliothek
 - für den Teenie-Basar
- 11 Jugend trainiert für Olympia
- 12 Die NADA zu Gast am OSG
- 13 Verabschiedung von Frau Desch-Eppelmann
- 14 30 Jahre Förderverein
 - Neue Tonanlage für alle
 - Einladung zur Mitgliederversammlung am 14.11.2013
- 15 Der SEB informiert
- 16 Das OSG trauert um Jörg Nachtsheim
- 17 Termine 2013/2014



Liebe Leserinnen und Leser,

ein herzliches Willkommen im neuen Schuljahr! Dieses Mal stehen die Grüße der Redaktion am Anfang der Postille: Wir wünschen der ganzen Schulgemeinschaft des OSG ein erfolgreiches Schuljahr, Freude an der Arbeit, wenig enttäuschende Momente und genügend Zeit und Muße für Entspannung und außerschulische Unternehmungen.

Wir freuen uns, unseren neuen Schulleiter Herrn Dr. Ernst Schmitt begrüßen zu können, der am 5. September 2013 die Nachfolge von Frau Desch-Eppelmann angetreten hat.

Rebecca Schmidt und Franz-Josef Wertmann

1

Der neue Schulleiter stellt sich vor

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen und euch als neuer Schulleiter des Otto-Schott-Gymnasiums vorstellen darf. Ich bin seit dem 5. September im Amt und habe die Schule in den ersten Tagen schon ein wenig kennenlernen können.

In den letzten Jahren war ich am Studienseminar Bad Kreuznach in der Referendarausbildung als Fachleiter und an der IGS Kurt Schumacher in Ingelheim und der Privaten Hildegardisschule in Bingen als Lehrer tätig. Nach meinem Studium in Bonn und Mainz (Germanistik, Evangelische Theologie, Pädagogik) hatte ich zunächst die wissenschaftliche Laufbahn an der Universität Mainz eingeschlagen. Das erschien mir aber nach einigen Jahren doch etwas einsam und „weltfremd“, sodass ich mich für den Lehrerberuf entschied, was ich bisher keinen Moment bereut habe. In meinem „Privatleben“ bin ich verheiratet und habe eine fünfzehnjährige Tochter, die auch eine G8-Schule besucht.

Ich freue mich sehr, dass ich als geborener Mainzer zum ersten Mal an einer Mainzer Schule gelandet bin, was sich bisher – auch in meiner eigenen Schülerzeit – nie ergeben hatte.



Die Schulleiterstelle am Otto-Schott-Gymnasium stellt für mich eine große Herausforderung dar, da ich in die großen Fußstapfen von Frau Desch-Eppelmann treten muss, die das OSG in den letzten zehn Jahren hervorragend geleitet hat und mir eine sehr gut organisierte Schule mit einer vielfältigen Schwerpunktsetzung, einem unglaublichen AG-Angebot im GTS-Bereich, einer engagierten Elternschaft und vor allem mit sehr motivierten Kolleginnen und Kollegen anvertraut hat. Die Eltern möchte ich dazu ermutigen, sich im Schulleben einzubringen und wo immer möglich zu beteiligen, denn die Schulgemeinschaft funktioniert nur, wenn alle mitmachen. Mein Glückwunsch geht an die neue SV, die Anfang des Monats gewählt wurde. Viel Erfolg bei eurer Arbeit!

Ich bin zuversichtlich, dass das Otto-Schott-Gymnasium seine Attraktivität als Lern- und Lebensort bewahren wird, und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Dr. Ernst Schmitt

Personalia

Erst im Laufe der Sommerferien gelang die erhoffte Versetzung von Herrn **Andreas Ecarnot** (BK, D) aus familiären Gründen nach Trier. Herr Ecarnot war die letzten beiden Jahre an das Gutenberg-Museum in Mainz abgeordnet. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg viel Erfolg und Zufriedenheit.

Außer den bereits vor den Sommerferien genannten Vertretungslehrerinnen Frau **Melanie Wolff** (M, Ph) und Herrn **Christoph Schmidt** (E, Sp) haben uns mittlerweile auch die folgenden Lehrkräfte verlassen: **Maximilian Breitkopf** (E, Sk, Phi), **Daniel Dawla** (E, Phi), **Berit Gebel** (Ek, M, F), **Julie Hahn** (F, E), **Jan Kahlenberg** (E, Ph), **Susanne Raupach** (F, E), **Martin Schöne** (G, M) und **Sascha Viethen** (L, Spa). Sie alle haben sich vorbildlich für unsere Schule eingesetzt und uns tatkräftig bei der Abdeckung des entstandenen Vertretungsbedarfs geholfen. Wir hoffen, dass sie alle von den gemachten Erfahrungen auf ihrem weiteren Weg zum Zweiten Staatsexamen profitieren können. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement!

Frau **Jana Rau** (E, D, Et) befindet sich seit den Sommerferien im Mutterschutz; wir freuen uns über die Geburt ihrer Tochter und gratulieren herzlich. In Kürze werden sich auch Frau **Nanette Gräbner** (M, Inf), Frau **Marita Hofmann** (E, Ge), Frau **Katharina Knopf** (D, Sk), Frau **Sarah Lutsch** (D, Bi) und Frau **Verena Spieker** in den Mutterschutz verabschieden. Wir wünschen ihnen allen für die bevorstehenden Geburten alles, alles Gute! Frau **Maike Wollenweber** (E, M) hat nach ihrer Familienzeit wieder den Dienst am OSG aufgenommen.

Neben den bereits in der letzten Postille genannten neuen Planstelleninhabern Frau **Linda Klein** (M, Bi), Herrn **Christoph Krämer** (D, Sk, Phi) und Herrn **Tobias Oehl** (E, Sp) freuen wir uns über drei weitere Planstellen am OSG. Wir begrüßen herzlich im Kollegium Herrn **Michael Golonka** (M, E), Frau **Lisa Gorny** (E, It, G) und Frau **Katja Pöttsch** (D, Phi).

Dann wurde im Laufe der Sommerferien auch endlich die vakante Stelle des Leiters unserer Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule (hbf/is) mit Herrn **Dr. Ingo Schnell** (Ch, Ph) besetzt. Wir sind sehr glücklich darüber, dass Herr Dr. Schnell nun unser Schulleitungsteam verstärkt und die Geschicke der hbf/is in die Hand genommen hat. Wir wünschen ihm für die kommenden Aufgaben in unserem Hochbegabtenzweig viel Freude und Erfolg!

Weiterhin begrüßen wir folgende Lehrkräfte, die seit den Sommerferien den Dienst am OSG aufgenommen haben: Herrn **Sebastian Alefs** (E, Phi), Frau **Eva-Maria Dreisbach** (Bi, kR), Frau **Miriam Funk** (G, It), Herrn **Michael Harbauer** (D, G), Frau **Beate Mußhoff** (M, Ph), Frau **Helena Rudi** (Sp, Ek, Phi), Frau **Sina Schiffel** (F, G) und Frau **Christine Hamm** (D, E).

Unsere „Altreferendare“ haben Verstärkung bekommen. Am OSG absolvieren nun sieben neue Kolleginnen und Kollegen ihren Vorbereitungsdienst: Frau **Josephine Sarah Gress** (Bi, E), Frau **Sarah Guillium** (E, Phi), Frau **Tina Gutsche** (F, G), Frau **Lisa Herudey** (D, eR), Herr **Kevin Jahn** (In, Sk), Frau **Miriam Schall** (BK, kR) und Herr **Yannick Schneewolf** (F, G).

Und seit dem 5. September ist es amtlich: Der neue Schulleiter des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim heißt **Dr. Ernst Schmitt**. Wir freuen uns sehr, dass Herr Dr. Schmitt „fast pünktlich“ zum Schulstart die Nachfolge von Frau Desch-Eppelmann antreten konnte, und wünschen ihm auf diesem Wege einen guten Start und eine glückliche und erfolgreiche Zeit am OSG!

Herzlich gratulieren möchten wir an dieser Stelle unserer Kollegin Frau **Simone Beck** und unserem Kollegen **Michael Pahlke** zur Beförderung zur Studiendirektorin bzw. zum Studiendirektor. Mögen sie die weiteren Aufgaben gestärkt angehen und bewältigen, herzlichen Glückwunsch!

Allen Kolleginnen und Kollegen unseres Lehrerteams wünschen wir ein erfülltes und erfolgreiches Schuljahr 2013/14 in den unterschiedlichen Funktionen und Bereichen unserer Schule!

Roland Wollowski

Der neue hbf/is-Leiter stellt sich vor

“All we have to decide is what to do with the time that is given to us.” – J. R. R. Tolkien

Anfang August 2013 habe ich die Leitung der hbf/is übernommen und unterrichte außerdem die Fächer Chemie und Physik. Seither lerne ich meine neue Schule, die Schülerinnen und Schüler, die Kollegen, die Elternschaft sowie die organisatorische Seite meines neuen Jobs kennen – ein bunter und intensiver Mix aus vielen Eindrücken, der auch noch auf absehbare Zeit dafür sorgen wird, dass sich so etwas wie Langeweile keinesfalls einstellen kann. Die Aufnahme am OSG und der hbf/is war in jeder Hinsicht herzlich, Meenezersich eben, so dass ich mich hier bereits rundherum wohl fühle. Und seitdem ich mich dazu durchgerungen habe, die raumgreifend wuchernde Palme meiner Vorgänger aus dem Büro zu schaffen, habe ich auch Platz und Licht an meinem Schreibtisch.

Bis Juli 2013 war ich für insgesamt fünf Jahre an der Internatsschule Schloss Hansenberg, einem staatlichen Oberstufengymnasium und Internat des Landes Hessen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Dort habe ich mich neben dem Unterricht um zahlreiche organisatorische Belange der Schule und der Schulgemeinde gekümmert und eine Wohngruppe von acht Schülern als Mentor betreut. Davor war ich für drei Jahre an der Elly-Heuss-Schule im Herzen von Wiesbaden.

Aufgewachsen bin ich in Diez an der Lahn und habe dort 1991 mein Abitur gemacht. Anschließend ging es an die Universität in Mainz zum Chemiestudium. 1996 hielt ich mein Diplom in Händen und begann am Mainzer Max-Planck-Institut für Polymerforschung als Doktorand mit dem Schwerpunkt in kernmagnetischer Resonanzspektroskopie (NMR), die zum Fachgebiet der physikalischen Chemie zählt. Drei Jahre später schloss ich meine Promotion ab und entschied mich, fürs Erste weiter in der Wissenschaft und speziell in der Grundlagenforschung tätig zu bleiben.

Anschließend gingen meine Frau und ich für ein Jahr „auf die Insel“ – und zwar auf die britische, wo ich an der Universität Oxford als Post-Doc am Biochemistry Department arbeitete. Aus unserer Zeit in England hat meine Frau ihr Interesse am Bogenschießen mitgebracht, während ich mich für die typisch britischen Sportarten Cricket, Rugby etc. nur bedingt begeistern konnte. Ich bin lediglich immer noch etwas stolz darauf, ein Jahr lang unfallfrei „on the left side“ Auto gefahren zu sein – „the only right side“, wie die Engländer mit einem Augenzwinkern immer wieder gerne sagen.



In 2001 kehrte ich nach Mainz zurück und setzte meine Arbeit am Max-Planck-Institut als wissenschaftlicher Projektleiter fort. In dieser Zeit unterrichtete ich Studenten an der Universität Mainz und war für die Forschungsprojekte meiner kleinen Arbeitsgruppe und für die Betreuung meiner Mitarbeiter verantwortlich. Insgesamt gingen aus meiner Gruppe zwei Diplom- und sechs Doktorarbeiten sowie eine leidlich lange Liste von Publikationen hervor. Dank meines fleißigen und engagierten kleinen Teams konnte ich bereits nach drei Jahren die Ergebnisse auch zu meiner Habilitation zusammenfassen, die ich im Sommer 2004 abgeschlossen habe.

Danach reifte in mir der Entschluss heran, dass die zehn Jahre, die ich insgesamt in der Wissenschaft verbracht hatte, zwar eine schöne und intensive Zeit, aber auch genug für mich waren. Nach der starken Spezialisierung in einem wissenschaftlichen Fachgebiet wollte ich mein Tätigkeitsspektrum wieder verbreitern, ein Stück zurück ins „normale Leben“ kommen und vor allem das tun, was ich beruflich am liebsten tue: gemeinsam mit jungen Menschen arbeiten. Im Sommer 2005 trat ich dann als Seiteneinsteiger in den hessischen Schuldienst ein und absolvierte an der Elly-Heuss-Schule in Wiesbaden eine rund zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zum Gymnasiallehrer in den Fächern Chemie und Physik, die im Herbst 2007 ihren Abschluss fand. Anschließend wechselte ich an den Hansenberg und bin nun wieder nach Mainz zurückgekehrt.

Dr. Ingo Schnell

4

Die neue SV stellt sich vor

Wir, das neue SV-Team „High Five“, möchten uns noch einmal bei allen für das Vertrauen bedanken und uns denen vorstellen, die uns noch nicht kennen.

Wir bestehen, wie der Name schon sagt, aus fünf Leuten der Jahrgangsstufe 12: Ida Mesarec hat vor allem für die Unterstufe immer ein offenes Ohr, Ina Stender ist Ansprechpartnerin für die Mittelstufler, Marie Kaiser kümmert sich um die Oberstufe, Firat Tolan ist für die Technik zuständig und Anabel Becker ist amtierende Schülersprecherin.



Von links nach rechts: Ida, Ina, Firat, Anabel, Marie

Trotz dieser organisatorischen Aufteilung legen wir aber Wert darauf, dass jeder von uns für alle da ist! Zu unserem Aufgabenbereich zählen wir deswegen natürlich wie immer die Traditionen wie die Halloweenfeier sowie Nikolaus- und Rosenverkauf, doch vor allem unsere Funktion als Bindeglied zwischen den Schülern und der Schule, den Lehrern und der Schulleitung wollen wir betonen! Es liegt uns besonders am Herzen, unsere Schule nach den Wünschen der Schülerschaft mitzubestimmen und mitzugestalten. Der Name „Schülervertretung“ soll Programm sein. Zögert also nicht, zu uns zu kommen! Wir versuchen immer unser Möglichstes und sind offen für Anregungen jeder Art.

Ansonsten hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und eine weiterhin schöne, gemeinsame Schulzeit. Wir freuen uns auf das kommende Jahr, und damit: High Five!

Eure SV

5

Neue pädagogische Fachkraft

Hallo, liebe Schüler, Eltern und Kollegen,

mein Name ist Sigrid Istvancsek. Ich werde die nächsten zwei Jahre als pädagogische Fachkraft am OSG arbeiten.

„Wer ist denn das?“ „Was macht die denn so?“ „Und was haben wir davon?“ Diese oder ähnliche Fragen stellen sich euch/Ihnen jetzt vielleicht.

In erster Linie bin ich für die Schüler da: Wenn ihr Ärger in der Schule oder zu Hause habt; wenn ihr jemanden zum Reden braucht, der eben kein Lehrer oder Verwandter ist; wenn ihr eine Idee habt, die ihr umsetzen möchtet und nicht wisst wie; wenn ihr einfach neugierig seid, oder, oder, oder ..., findet ihr mich montags bis mittwochs in der KESS-Pause im GTS-Raum der Mittelstufe neben der Mensa (M105). Ihr könnt auch gerne für die weitere Gestaltung dieses Raumes eure Wünsche und Ideen einbringen. Sprecht mit mir, oder tragt euch in die gelbe Liste ein, die dort hängt und dann schauen wir, was geht. Aber: Auch hier gelten die Regeln der Haus- und Hofordnung. Nachmittags unterstütze ich AGs: dieses Jahr die AG Töpfern, die AG Spezial und die Schulgarten-AG. Außerdem seht ihr mich manchmal in den Lernzeiten oder ich begleite den Unterricht.

Auch Lehrer und Eltern können mit pädagogischen Anliegen, Ideen und Fragen gerne auf mich zukommen. Ich freue mich über jeden fachlichen Austausch.

Wer ich bin: Ich bin 47 Jahre alt und wohne mit meinen beiden Kindern in Gau-Algesheim. In meinem ersten Beruf bin ich als Restauratorin viel herumgekommen und oft umgezogen. Ich habe in Kirchen, Burgen und Schlössern gearbeitet und für längere Zeit in Italien, Süddeutschland und Köln gelebt. Als meine Kinder zur Welt kamen, fand ich es so spannend zu erfahren, wie Kinder sich entwickeln, wie sie spielen und lernen, dass ich angefangen habe, in diesem Bereich zu arbeiten. Zunächst nur ehrenamtlich und später auch mit Schülern, die sich schwer konzentrieren können und Schwierigkeiten in der Schule haben. Seit einem Jahr mache ich in Bad Kreuznach die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. Ich bin deshalb an zwei Wochentagen selbst in der Schule und darf dort bewährte und ganz neue Erkenntnisse gewinnen.



In den wenigen Wochen seit Schuljahresbeginn habe ich mich ziemlich gut am OSG eingelebt und fühle mich schon richtig heimisch. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass ich hier so herzlich und offen aufgenommen wurde. Vielen Dank dafür! Ich freue mich, an einer Schule zu arbeiten, an der viel Platz für Neues ist, ohne das Bewährte über Bord zu werfen, und bin sehr gespannt auf die kommende Zeit.

Sigrid Istvancsek

Aus der Fachschaft Französisch

■ Ausstellung zum 50. Jubiläum des Deutsch-Französischen Jugendwerkes jetzt auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich

Am 27.08.2013 war das OSG zu Gast im Institut Français: Die im Juni der Schulöffentlichkeit präsentierte Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Deutsch-Französischen Jugendwerkes wurde dort eröffnet. Bei der Vernissage steuerte das OSG nicht nur ein großes Publikum bei, sondern bestritt auch das Programm: Manuel Nolte (Abitur 2011) unterhielt uns mit Jazz-Improvisationen, Françoise Sauer, ehemalige Koordinatorin der Bilingualen Abteilung, berichtete lebhaft von ihren Erlebnissen bei deutsch-französischen und europäischen Begegnungen und Timm Wiedmeyer (MSS 13 bil) führte souverän in „seine“ Ausstellung ein. (Die Postille berichtete in der Juni-Ausgabe bereits über diese Ausstellung.)

Dank der gewohnten Gastfreundschaft des Institut Français endete der Abend mit einem kleinen Umtrunk. Wir wünschen der Ausstellung eine große Zahl an Besuchern.

Alexander Schröer



■ Für drei Monate von der Bretagne nach Mainz

Noch nie hat sich eine so große Zahl von Schülern an unserer Partnerschule, dem Collège Val de Rance in Plouër-sur-Rance (<http://valderance.fr/>), entschieden, einen dreimonatigen Austausch mit Schülern des OSG zu machen. Briagell Dupont, Manon Fanard, Séléne Mottes, Camille Normand und Tchang Fofana (der einzige Junge) sind jetzt in der 9a bzw. der 9e und haben ein paar Fragen zu ihren ersten Eindrücken beantwortet:

Warum seid ihr für drei Monate nach Deutschland gekommen?

Manon: Ich bin nach Deutschland gekommen, um besser Deutsch zu sprechen. Und um ein anderes Land und seine Kultur kennenzulernen.

Was ist in Mainz anders als in der Bretagne?

Das Essen in der Schule: In Frankreich gibt es eine Vorspeise, eine Hauptspeise und eine Nachspeise. In Deutschland gibt es nur eine Hauptspeise und manchmal eine Nachspeise. Bei uns gibt es kein Pausenbrot in der Schule. Um zur Schule zu gehen, nehmen die meisten von uns keinen Zug oder Straßenbahn. In Deutschland gibt es nur Schwimmbäder und in der Bretagne haben wir das Meer.

Was sind die Unterschiede zwischen eurer Schule in der Bretagne und dem OSG?

Das OSG ist größer als unsere Schule. Unsere Lehrer sind strenger als eure, der Unterricht ist auch cooler, aber ihr seid mehr diszipliniert! Wir haben keinen Unterricht für Religion oder Ethik, AG, KOMM. Das ist cool, aber sehr anstrengend! Die Organisation ist auch anders. (Für jedes Fach gehen wir in einen Fachsaal, KESS ist auch anders.) Die Schule beginnt früher und endet auch früher als in unserer Schule, aber die Mittagspausen sind kürzer als unsere Pausen.

Warum sollten deutsche Schüler drei Monate in die Bretagne fahren?

Manon: Meine Austauschpartnerin will nach Frankreich fahren, um freier und vor allem flüssiger Französisch zu sprechen. Sie will die Kultur und die Traditionen von Frankreich kennenlernen.

Alexander Schröer

■ DELF (Diplôme d'Études en Langue Française): Anmeldungen für das Schuljahr 2013/14

Für Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums besteht auch in diesem Schuljahr wieder die Möglichkeit, das französische Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) zu erwerben. Genauere Informationen zum international akkreditierten Sprachdiplom sind auf der Homepage des Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim unter „DELF“ (Abteilung „PROFIL“) zu finden.

Prüfungstermin(e) und Prüfungsorte

a) Schriftlicher Teil der DELF-Prüfungen:

- Samstag, 25. Januar 2014
Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim

b) Mündlicher Teil der DELF-Prüfungen:

- zwischen dem 27. Januar und 03. Februar 2014
(auch samstags) am Institut Français de Mayence
(Änderungen vorbehalten)

Prüfungsgebühren

- DELF Niveau A1: 50 €
- DELF Niveau A2: 60 €
- DELF Niveau B1: 70 €
- DELF Niveau B2: 90 €

Mit drei Schritten zur Anmeldung:

1. Bei Interesse an der DELF-Teilnahme sogleich eine E-Mail an folgende Adresse schicken:
delf@gymnasium-gonsenheim.de.
Es werden die Anmeldeunterlagen zurückgeschickt.
2. Die Kandidaten füllen ihre individuelle Anmeldung zu den Prüfungen per Computer aus, überprüfen sie, drucken sie und unterschreiben sie handschriftlich.
3. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldungen zusammen mit den Prüfungsgebühren bis spätestens zum **Mittwoch, den 28. Oktober 2013** Michael Grabis einreichen.

Michael Grabis



Aufführung der Theater-AG

■ Oberstufen-Theater-AG bringt passend zum Georg-Büchner-Gedenkjahr das Lustspiel „Leonce und Lena“ auf die Bühne

„Was die Leute nicht alles aus Langeweile treiben!“

Langeweile grassiert auch im Königreich Popo. Leonce, Kronprinz von Popo, frönt seiner Langeweile, während sein Vater, König Peter von Popo, über dem Philosophieren die Staatsgeschäfte vergisst. Erst die angeordnete Hochzeit zwischen Leonce und der ihm unbekanntem Prinzessin Lena vom Nachbarstaat Pipi bringt Leben in den Kleinstaat und lässt den Prinzen mit seinem Freund und Seelenverwandten Valerio nach Italien fliehen. Auf der Flucht trifft er eine schöne Unbekannte: Prinzessin Lena, die ebenfalls vor der Hochzeit geflüchtet ist. Die beiden verlieben sich Hals über Kopf und beschließen zu heiraten. Verkleidet kehren sie nach Hause zurück und merken erst nach der Trauung, dass sie genau in dem Leben gelandet sind, vor dem sie zu fliehen versuchten.

Was treibt man nicht alles aus Langeweile? Ist alles im Leben immer ein großer Spaß? Und überhaupt: Was fangen wir morgen an, um uns die Langeweile zu vertreiben? Dieses Thema stand im Vordergrund der diesjährigen Inszenierung, in der die Spieler der Oberstufe unter der Leitung von Anette Quint und Bettina Hahn wieder einmal ihr Können unter Beweis stellten. Mit ihrer großen Spielfreude begeisterten sie das Publikum in der Mensa des alten FH-Gebäudes und wurden mit viel Applaus gefeiert.



Es spielten: Jacob Letz, Laurens Haas, Jerome Scheuren, Johannes Bierbrauer, Moritz Spielberg, Christoph Thewalt, Juliane Meyer-Benz, Pia Klingenberg, Antonia Mißkampff, Nina Rosner, Rahel Back, Larissa Sartorius (Fotos: Alexander Bihn).

Am 04.11.2013 ist die Inszenierung noch einmal im Mainzer Forumtheater „unterhaus“ zu sehen. Vorstellungsbeginn ist um 18 Uhr. Karten unter: www.unterhaus-mainz.de

Bettina Hahn



Als Patenklasse im Staatstheater

■ Grundkurs 12 Darstellendes Spiel trifft „Romeo und Julia“

„Romeo und Julia“ – eines der bekanntesten Stücke Shakespeares. Davon hat jeder, egal, ob er das Werk gelesen hat oder nicht, eine gewisse Vorstellung. Das Italien der Renaissance, ein malerischer Balkon im sommerlichen Verona, unter dem Romeo Julia seine Liebe gesteht? Ja, solche Bilder hatten wir, der 12er-DS-Kurs und in dieser Spielzeit Patenklasse der Inszenierung, auch im Kopf. Allerdings wurden wir eines Besseren belehrt, denn Theater ist Kunst. Offen für Verrücktes.

So entpuppte sich der Balkon als riesiges Baugerüst, das bis zum obersten Rang in den Bühnenhimmel der Bühne im Großen Haus emporragt, und in einer Szene zog sich Romeo – damit hatte keiner gerechnet – bis auf die Boxershorts aus, um die Amme Julias zu bezirzen, die eine Nachricht der Geliebten an Romeo übermitteln sollte. Und so stand er fast splitterfasernackt vor uns auf der Bühne.

Fünf Minuten später lacht Mathias Spaan, der den Romeo gibt, laut mit dem Regisseur über die Szene. Er hatte improvisiert – so wie es bei den Proben noch oft der Fall ist. Hatte sich kurzerhand ausgezogen, Schuh für Schuh, Socke für Socke, und dem Regisseur eine neue mögliche Strategie „angeboten“ (so heißt es im Theater-Jargon), die Amme um den Finger zu wickeln, damit sie mit der Nachricht Julias herausrückt. Sie, die Amme, ließ ihn sich unterdessen immer weiter ausziehen – so lange, bis er schon den Bund seiner Unterhose in der Hand hielt. Erst dann erlöst sie ihn. Mathias Spaan aber hätte wahrscheinlich weitergespielt, hätte er gemusst. So ist Theater eben.

Manche werden sich fragen, was **das** noch mit Theater zu tun hat. Ziemlich viel. „Romeo und Julia“ wird, so wie es scheint, kein Abklatsch von so viel schon Dagewesenem, sondern etwas Neues, Zeitgemäßes, eben auch Verrücktes sein – nicht zwanghaft klassisch. So weit es der Einblick uns erlaubt, etwas Empfehlenswertes für jeden, der Kino und Fernsehen satt hat und einfach mal ganz nah dran sein möchte am Schauspiel.

Diese Möglichkeit hatten wir als Patenklasse in ganz besonderem Maße. Wir durften uns mit den Mitwirkenden, mit Regisseur, Assistent, Bühnen- und Kostümbildner, austauschen und wurden auch immer wieder nach unserer Meinung gefragt. Aktiv in den Probenprozess eines solch berühmten Stücks miteinbezogen zu werden, ist schon ein tolles Gefühl. Die Menschen am Theater sind so offenerzig und bereit, sich auf uns einzulassen, wie man es selten irgendwo erlebt. Das hat uns sehr, sehr gut gefallen und war ein einmaliges Erlebnis!

Außerdem konnten wir sehr viel Inspiration für unsere eigene Interpretation von „Romeo und Julia“ mitnehmen. Denn wie es im Fach Darstellendes Spiel so üblich ist, inszenieren wir im Moment selbst ein Theaterstück, das voraussichtlich vor Ostern im Unterhaus zu sehen sein wird. Die Koffer voll gepackt mit tollen Ideen aus dem Staatstheater, verlassen wir dort die Bühne und starten kommende Woche direkt mit unseren eigenen Vorbereitungen. Also seid gespannt!

Und nun können wir kaum die Premiere erwarten, um zu sehen, ob sich der Regisseur wirklich für das Blankziehen Romeos entschieden hat ;-)

Marie Kaiser (MSS 12)

Mittagessen für MSS-Schüler

Auch in diesem Jahr können MSS-Schüler wie bisher an der Mittagsverpflegung als sogenannte „Tagesesser“ teilnehmen. Wer dieses Angebot nutzen möchte, muss bei unserem Caterer der Firma Sander gemeldet sein und einen Chip für 5 Euro erwerben, auf den Geld aufgeladen werden muss. Um sicher am Mittagessen teilnehmen zu können, muss man als „Tagesesser“ eine Woche im Voraus Essen online bei Sander bestellen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, spontan in der Mensa nachzufragen, ob es noch zusätzliche Essen gibt.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 wurden inzwischen von der Firma Sander auf sogenannte „Tagesesser“ umgestellt. Sollten Sie vom vergangenen Jahr noch einen Dauerauftrag für Sander eingerichtet haben, so vergessen Sie nicht, diesen zu löschen und nur nach Bedarf das Konto aufzufüllen. Sollte die Umstellung noch nicht erfolgt sein, wenden Sie sich bitte an Herrn Nick von der Firma Sander.

Essenszeiten für die Oberstufe: montags bis donnerstags um 12.30 Uhr oder um 13.20 Uhr.

Franz-Josef Wertmann

Helfer gesucht...

■ ... für die Schul-Bibliothek

Liebe (neue) OSG-Eltern,

die Schulbibliothek erfreut sich einer guten Nutzung und einige ehrenamtliche Mitarbeiter konnten leider nach den Ferien nicht mehr kommen. Wir brauchen daher Verstärkung für unser Bibliotheksteam, um einheitliche Öffnungszeiten von 9.25 Uhr bis 16.05 Uhr (freitags bis 13 Uhr) gewährleisten zu können. Auch werden über die Mittagszeit zwei Aufsichten benötigt, zu den sonstigen Zeiten sind entweder zwei Ehrenamtliche da, von denen einer eingearbeitet wird, oder die beiden teilen sich einen Dienst. Nötig sind nur elementare PC-Kenntnisse und die Gabe, auch in großem Trubel die Ruhe zu bewahren. Aber das ist ja eine „Kernkompetenz“ aller Eltern. Wir arbeiten jeden in aller Ruhe ein, es ist kein Sprung ins kalte Wasser.

Daher würden sich die ehrenamtlichen Bibliotheksmitarbeiter über eine Verstärkung zu insbesondere folgenden Zeiten freuen (es geht nicht um den kompletten Zeitraum, sondern um Schichten von ca. zwei Stunden):

- **Dienstag, 11.00 Uhr – 16.00 Uhr** (Verstärkung!)
- **Freitag, 09.25 Uhr – 13.00 Uhr** (Verstärkung!)

Wenn Sie nur zu anderen Zeiten kommen können, melden Sie sich bitte trotzdem, denn vielleicht hat sich bis dahin die Situation verändert.

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung unter schroeder@gymnasium-gonsenheim.de und in der Schulbibliothek unter 06131-90656-33. Sie können mir dort auch eine Nachricht hinterlassen, ich rufe Sie dann gerne zurück.

Henning Schröder



■ ... für den Teenie-Basar

Am 27. September fand zum zwölften Mal im Foyer des Otto-Schott-Gymnasiums der Teenie-Basar statt, ein Selbstverkäufer-Basar, wo Kleidung ab Gr. 140 und alles, was Teenies sonst noch interessiert, verkauft wurde. An einem schuleigenen Stand lagen die Fundsachen der Schule zum Verkauf, in der Cafeteria wurden die als Gebühr zu zahlenden selbstgebackenen Kuchen und Getränke angeboten. Der Gewinn aus Standgebühren und Cafeteria-Einnahmen steht der Schulbibliothek und der Leseecke zum Büchereinkauf zur Verfügung.

Alle helfenden Eltern des bestehenden Basar-Teams haben Kinder in der Oberstufe, die in absehbarer Zeit die Schule verlassen werden. Damit der Basar weiter stattfinden kann, suchen wir Eltern jüngerer Schüler, die jetzt bei der Organisation mithelfen und sich einarbeiten, um später den Basar fortzuführen. Wer uns unterstützen möchte, meldet sich bitte unter teenie-basar.gygo@web.de oder unter 0157/87680290 bei Ulrike Pier.

Ulrike Pier

Jugend trainiert für Olympia

Auch in diesem Schuljahr werden wir wieder in vielen Sportarten bei „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen. Wer schon Wettkampferfahrung hat und bisher von keinem Sportlehrer angesprochen wurde, meldet sich bitte bei dem/der zuständigen Lehrer/in. Die Termine, an denen die Wettkämpfe voraussichtlich stattfinden, hängen im Schaukasten vor unserer Sporthalle.

Verantwortliche Lehrer für die verschiedenen Sportarten sind

Sportart	Lehrer	Meldetermin
Badminton	Frau Haas	22.11.2013
Basketball	Herr Grün Herr F. Schröder	02.10.2013
Fußball	Herr Mildenberger	23.08.2013
Golf	Frau Brödel	28.04.2013
Handball	Frau Schupmann	02.10.2013
Hockey	Herr Handstein	07.03.2013
Leichtathletik	Frau Kienzle Frau Holzweißig Herr Gräbner	07.03.2013
Schwimmen	Frau Haas	22.11.2013
Tennis	Herr Daum	07.03.2013
Tischtennis	Herr Brandt-Rentschler	02.10.2013
Turnen	Frau Bold Herr Mildenberger	22.11.2013
Volleyball	Frau Holzweißig	02.10.2013

Bitte die jeweiligen Meldeschlusstermine beachten und frühzeitig bei den zuständigen Lehrer/innen melden!

Vielleicht schafft es eine Mannschaft, unseren Hockey-Mädchen nachzueifern, die vom 22.–26. September am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teilgenommen haben.

Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg!

Ingrid Haas

Die NADA zu Gast am OSG

Am 11.09.2013 hatten die vier Leistungskurse Sport des OSG die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Herrn Berghoff, Mitglied der Nationalen Anti-Doping Agentur Deutschlands (NADA), mit der Thematik des Dopings zu beschäftigen. In zwei Schulstunden lernten die Schülerinnen und Schüler einiges über die Durchführung und Fortentwicklung des Doping-Kontroll-Systems in Deutschland. Auch die Unterschiede zu und Gemeinsamkeiten mit WADA (Welt Anti-Doping Agentur) wurden ihnen erläutert. Sie erfuhren, welche Substanzen verboten sind und welche nicht, welchen Weg die Dopingprobe unter welchen Umständen und Auflagen zurücklegt. Informationen über Dopingverbote, Sanktionskataloge und Disziplinarverfahren rundeten den Vortrag ab.



In einem anschließenden Workshop erfuhren die Schülerinnen und Schüler des LK Sport 13, was unter dem Kontrollsystem ADAM zu verstehen ist und wie engmaschig ein Spitzenathlet seinen Tagesablauf der NADA mitteilen muss. Weiterhin hatten Sie die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu den Themen Blut- und Gendoping zu vertiefen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung bedanken.

Marianne Scholliers

Verabschiedung von Frau Desch-Eppelmann

Der Abschied kam. Alle waren da am 4. Juli 2013, um Marita Desch-Eppelmann feierlich zu begleiten: Schüler, Eltern, Lehrer, Freunde, Schulleiterkollegen, Spitzenvertreter aus Politik und Verwaltung.

Für die Schüler war es ein besonderer Tag, die feierlich, aber eben auch fröhlich als Erste der scheidenden Schulleiterin dankten. Durch ein Spalier von Schülern, Eltern und Lehrern mit La-Ola-Welle zu dem Rhythmus der STOMP-AG schritt „die Chefin“ auf die über dem Sportplatz thronende kleine Bühne. „Danke für diese schönen Jahre“ sangen 1000 Schüler auf dem Sportplatz – angeleitet von den Musiklehrern –, ließen hunderte weißer Luftballons steigen und sorgten damit schon für einen stimmungsvollen, eindringlichen und gefühlvollen Auftakt.

Reden, Beiträge, Musik, Gesang und Tanz brachten Nachdenklichkeit, Rückblick, Freude und Ausblick in die große Feier zur Verabschiedung Marita Desch-Eppelmanns in der feierlich geschmückten Mensa des OSG. Schuldezernent Merkator blickte zurück auf die ereignisreichen zehn Jahre der Schule unter der Leitung Desch-Eppelmanns mit Schulsanierung, Entwicklung der hbf/is, Einführung der Ganztagschule, Einführung des AbiBac, Einrichtung von Bläserklassen, Schwerpunktsetzung MINT und Sport, neuem Sportplatz und neuer Mensa.



Das Apfelbäumchen GyGo/OSG habe sich prachtvoll entwickelt, so war die pointierte Aussage von Frau Desch-Eppelmann zu ihren Jahren am Gymnasium Gonsenheim, denn mit dem bekannten Zitat Martin Luthers: „Und wenn ich wüßte, die Welt ginge morgen unter, so pflanzte ich heute noch ein Apfelbäumchen“ stieg sie 2003 in Gonsenheim ein. Aber, so fügte sie jetzt hinzu, nur gemeinsam sei das weitere Wachsen und Gedeihen möglich, und betonte damit, wie wichtig die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Schülern auch in Zukunft sein wird. Denn die Herausforderungen an die Schule seien vielfältig und groß.

Das Engagement, die Herzlichkeit und das Durchsetzungsvermögen seien hervorsteckende Eigenschaften der Schulleiterin gewesen und hätten den Erfolg ihrer Amtszeit möglich gemacht, so ehrte Roland Wollowski als stellvertretender Schulleiter die scheidende Schulleiterin. Sebastian

Herr Wollowski führt durch Frau Desch-Eppelmann das Spalier der applaudierenden Schüler zu ihrer Ansprache auf dem Sportplatz (links)





Brandt-Rentschler dankte für das Kollegium für Führungskraft und Fröhlichkeit, visionäre Kraft und Beharrlichkeit in der Umsetzung. Er wies auf die Notwendigkeit hin, eben diese Kraft auch ohne die erfahrene Schulleiterin zu behalten, um die notwendigen Entwicklungen aktiv gestalten zu können. Der Schulleiternbeirat fand in seinem kreativen Puzzlespiel das Bildnis Marita Desch-Eppelmanns als Inbegriff einer perfekten Schulleiterin. Die Schüler bedankten sich dafür, dass sie immer offen für Wünsche und Bedürfnisse der Schüler gewesen sei, dass sie mit Herzlichkeit und viel Verständnis mit der Schülervvertretung zusammengearbeitet habe.

Schüler des 12er-Grundkurses Darstellendes Spiel moderierten mit prägnanten kurzen Spielsituationen den Ablauf und kündigten Redner und Musiker sehr amüsant an. Die

Tanzgruppen unterschiedlicher Jahrgangsstufen begeisterten mit ihren ausgefeilten Choreographien und die Musiker schufen die gefühlvollen Momente zum Innehalten zwischen den Beiträgen. So gelang ein großes Fest der ganzen Schule zur Würdigung der Leistungen von Frau Marita Desch-Eppelmann und gab Raum für Worte und Gefühle. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung aller Akteure bedanken – das war wirklich toll!

Wir geleiten die Ex-Direktorin mit den Worten des Schülerliedes zur Verabschiedung und wünschen alles, alles Gute für einen gesunden, erfüllten Ruhestand: „Danke, für diese schönen Jahre; danke, für diese tolle Zeit; danke, dass Sie uns immer führten mit viel Menschlichkeit!“

Ulrike C.G. Röper, Roland Wollowski



Mit dem Zauberwürfel, dem Geschenk des Schulleiternbeirats „für lange Winterabende“

30 Jahre Förderverein

■ Neue Tonanlage für alle!

Der Förderverein des Otto-Schott-Gymnasiums ist im vergangenen Schuljahr 30 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass hat er der Schulgemeinschaft ein besonderes Geschenk gemacht: eine Tonanlage für die neue Mensa. Im Vorfeld galt es, viele unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse in Einklang zu bringen – Bläserklassen, Orchester, Bands, Theatergruppen und Tänzer. Dank der Zusammenarbeit aller ist das schließlich gelungen. Und wer bei der Verabschiedung von Frau Desch-Eppelmann dabei war, konnte sich von dem guten Klang der Anlage überzeugen. Jetzt können wir uns alle auf tolle Konzerte, Theater- und Tanzvorführungen freuen!



Viele Regler, toller Klang – die neue Tonanlage des OSG

Außerdem hat der Förderverein u.a. zwei neue Grills bewilligt, damit auch künftig viele gesellige Grillfeste auf unserem Schulgelände gefeiert werden können. Das alles ist nur möglich, weil so viele Eltern Mitglieder im Förderverein sind. Damit auch weiterhin viele Projekte umgesetzt werden können, sollten auch Sie Mitglied im Förderverein werden oder spenden.

■ Einladung

Sie alle laden wir hiermit zur jährlichen Mitgliederversammlung am 14. November 2013 um 19.30 Uhr in die Schule ein. Die Tagesordnung und Einladung finden Sie auch satzungsgemäß zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung auf der Homepage der Schule. Sie können sich an diesem Abend direkt über unsere Arbeit informieren.

Dr. Kirsten Grimm (Vorsitzende), Beate Thewalt (stellv. Vorsitzende)

Der SEB informiert

Bei den vielfältigen Aufgaben, die es an einer Schule wie dem OSG gibt, hat es sich schon in den vergangenen Jahren bewährt, bestimmte Aufgaben in AGs auszulagern, um sich dort eingehender mit diesen Themen beschäftigen zu können, als es in den regulären SEB-Sitzungen möglich wäre.

In loser Reihenfolge möchten wir Ihnen die SEB-AGs auch in der OSG-Postille vorstellen. In dieser Ausgabe:

■ Die AG Mensa

Diese AG kümmert sich um das leibliche Wohl aller, die mittags in der Schule essen. Kritik, Gespräche mit dem Caterer, Verbesserungsvorschläge werden koordiniert und besprochen. Wenn notwendig, wird gehandelt! Klar, eine Schulmensa ist kein 5-Sterne-Restaurant, aber das Gesamtpaket sollte zur Zufriedenheit aller schon stimmen!

Seit der Umstellung auf den Ganztagesbetrieb ist das Thema „Mensa“ immer wieder auch im SEB ausführlich diskutiert worden. Zwar ist das frühere Provisorium seit über einem Jahr endlich durch die neue Mensa abgelöst, auf die das OSG zurecht stolz sein kann, weil aber auch eine gute Ausstattung alleine kein Garant für zufriedene Gäste ist, sind wir immer daran interessiert, Strukturen zu beleuchten, Gutes zu verbessern und Probleme zu benennen. Dabei ist aber nicht nur die AG als Mittler gefordert, sondern auch die SchülerInnen und deren Eltern, um Missstände aufzuzeigen und gemeinsam Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Selbstverständlich wird in Zusammenarbeit mit der Schulleitung auch der direkte Austausch mit dem Caterer, in unserem Fall Sander Catering, gesucht.

Wenn es also Kritik am Mensaessen gibt, bitten wir dringend darum, uns diese mitzuteilen. Zwar sind objektiv nachvollziehbare Probleme (z.B. „Geschirr unsauber“, „Essen kalt“, „zu wenig Essen vorhanden“ etc.) naturgemäß leichter zu vermitteln als persönliche Vorlieben für bestimmte Gerichte („Mir schmecken Kartoffeln nicht!“, „Ich mag kein Fleisch!“), aber auch die Auswahl der Gerichte war und ist immer wieder Thema in unserer AG.

Sie können Ihre Meinung entweder per Brief im Fach des SEB in der Schule hinterlassen oder uns eine E-Mail senden: seb@osg-mainz.de. Selbstverständlich werden Ihre Einschätzungen vertraulich behandelt.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Undine Engel, Clemens Gramespacher

DAS OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM MAINZ-GONSENHEIM TRAUERT UM SEINEN KOLLEGEN

Jörg Nachtsheim

* 29. 7. 1947

† 12. 7. 2013

Er verstarb nur wenige Tage nach seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst. Herr Nachtsheim unterrichtete seit 1975 an unserer Schule die Fächer Deutsch, Ethik und katholische Religion. Wir alle schätzten seine pädagogische Arbeit, seinen besonderen Einsatz für Jugendliche mit persönlichen Problemen, seinen Humor und seine Kollegialität.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Dr. Ernst Schmitt
Dr. Rebecca Schmidt
Franz -Josef Wertmann

04.10.2013 – 18.10.2013	Herbstferien
24.10.2013	Elternabend aller 5. Klassen
26.10.2013	10 Uhr: Biotop-Pflegeaktion im Gonsbachtal
30.10.2013	19 Uhr: Infoabend Betriebspraktikum Jg. 9
04.11.2013	18 Uhr: MSS-Theater-AG: Aufführung im Unterhaus
09.11.2013	Tag der Information – Unterricht für Klassen 5 – 7
05.12.2013	19.30 Uhr: Infoabend zur MSS für Jg. 9
20.12.2013	Unterrichtsende nach der 3. Stunde /Weihnachtsferien-Beginn ab 4. Stunde: Dienstbesprechung der Lehrkräfte
23.12.2013 – 07.01.2014	Weihnachtsferien
11.01.2014	Auswahltag hbf/is
14.01.2014	19.30 Uhr: Infoabend für Eltern der 4. Grundschulklasse
31.01.2014	Halbjahreszeugnisse – Unterrichtsende nach der 4. Stunde
03. + 04.02.2014	Anmeldung neue 5. Klassen
28.02.2014	unterrichtsfrei (Ausgleich für Tag der Information)
03. + 04.03.2014	unterrichtsfrei (Fastnacht)
17. + 18.03.2014	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
28.03.2014	14.30 Uhr: Abiturgottesdienst 16.00 Uhr: Ausgabe der Abiturzeugnisse
29.03.2014	Abiball
10.04.2014	Antragsschluss freiwilliges Zurücktreten für die Klassen 6–9
11.04. – 25.04.2014	Osterferien
01.05.2014	unterrichtsfrei
02.05.2013	nicht unterrichtsfrei
29. + 30.05.2014	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt)
09.06.2014	unterrichtsfrei (Pfingsten)
19. + 20.06.2014	unterrichtsfrei (Fronleichnam)
08.07.2014	Zeugnisausgabe Klasse 6
25.07.2014	Zeugnisausgabe und Beginn der Sommerferien
28.07.– 05.09.2014	Sommerferien

Liebe Eltern, beachten Sie bitte, dass Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien nur in gut begründeten Ausnahmefällen nach schriftlichem Antrag durch den Schulleiter genehmigt werden können.



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Herbstferien über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin

Klasse/Stammkurs

Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 1 vom Oktober 2013 erhalten.

Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2013

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten